

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate



Jahrgang 1952

Hamburg, 15. Dezember 1952

Nummer 6

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

1. Verordnung betreffend die Grenzziehung zwischen den Kirchengemeinden St. Gertrud und Alt-Barmbek
2. Verordnung betreffend Kollektenplan 1953

II. Von der Landessynode

1. Neuwahl für den Planungsausschuß

III. Verwaltungsanordnungen

1. Richtlinien für die Verteilung des Jugendpflegefonds

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Theologische Prüfungen
2. Einweihung der Predigtstätte Duhnen

V. Mitteilungen

1. Predigttexte 1952/53
2. Textplan für den Kindergottesdienst
3. Kollektenergebnisse
4. Aufkommen aus dem Diakoniegroschen
5. Neuauflage der Bekenntnisschriften der Evangelisch-lutherischen Kirche
6. Martin Luther „Die Hauptschriften“
7. Monatszeitschrift „Die Innere Mission“

VI. Personalien

1. Ausschreibungen
2. Wahlen, Berufungen und Einführungen
3. Beauftragungen, Ernennungen, Versetzungen
4. Zuweisungen von Lehrvikaren
5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen
6. Todesfälle

VII. Berichtigungen

1. Aenderungen im Pastorenverzeichnis 1952

VIII. Veröffentlichungen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

(Die in Klammern stehenden Nummern unter den einzelnen Veröffentlichungen bezeichnen die Aktennummern der Gemeindeaktenordnung)

I. Gesetze und Verordnungen

1. Verordnung betr. die Grenzziehung zwischen den Kirchengemeinden St. Gertrud und Alt-Barmbek

§ 1

Im Einverständnis mit den Kirchenvorständen St. Gertrud und Alt-Barmbek wird der zwischen den Straßen Lerchenfeld und Finkenau liegende Teil der Kirchengemeinde Alt-Barmbek aus dieser ausgepfarrt und in die Kirchengemeinde St. Gertrud eingepfarrt.

Die Grenze zwischen den Kirchengemeinden Alt-Barmbek und St. Gertrud verläuft nunmehr wie folgt:

Von der Mitte der Hamburger Straße in der Mitte des Bartholomäusweges bis zur Oberalten-Allee, in der Mitte der Oberalten-Allee in südwestlicher Richtung bis zur Ecke des Versorgungsheimes Oberalten-Allee, von dort der südwestlichen Grenze des Versorgungsheimes Oberalten-Allee folgend über die Uferstraße nordöstlich der Entbindungsanstalt Finkenau bis zum Eilbek-Kanal.

§ 2

Die Grenzänderung tritt mit dem 1. Januar 1953 in Kraft.

H a m b u r g, den 11. November 1952

Der Präsident des Landeskirchenrats
Dr. Brandis

(102)

2. Verordnung betreffend Kollektenplan 1953

Die Erträge des nachstehenden Kollektenplanes sind mit Ausnahme folgender Kollekten, ungekürzt bis zum Sonnabend nach dem Sammeltag auf das Bankkonto der Kirchenhauptkasse, Vereinsbank in Ham-

burg, Depositenkasse Mohlenhof, oder auf das Postscheckkonto Hamburg 471 79 zu überweisen:

1. Kollekte für die Äußere Mission am 5. April 1953. Es ist jedem Kirchenvorstand freigestellt, welcher Mission er den vollen Betrag der Kollekte zuwenden will.

2. Die unter den Nummern 1, 6, 8, 11, 15, 26 und 29 aufgeführten Kollekten können bis zu 50 Prozent für die Hilfsarbeit in der eigenen Gemeinde verwendet werden.

Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß der ungekürzte Ertrag einer jeden Kollekte spätestens bis zum Mittwoch nach dem Sammeltag der Kanzlei des Landeskirchenrats aufzugeben ist.

Kollektenplan:

1. am Neujahrstag, 1. Januar 1953, für die Innere Mission und das Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
2. am 11. Januar 1953, 1. Sonntag nach Epiphania, für das syrische Waisenhaus.
3. am 18. Januar 1953, 2. Sonntag nach Epiphania, für die Innere Mission und das Hilfswerk im Osten.
4. am 25. Januar 1953, 3. Sonntag nach Epiphania, für den Landeskirchlichen Verein für weibliche Diakonie in Hamburg (Amalie-Sieveking-Diakonissenmutterhaus).
5. am 15. Februar 1953, Estomihi, für die Seemannsmission.
6. am 1. März 1953, Reminiszerer, für die Innere Mission und das Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.

7. am 5. April 1953, Ostersonntag, für die Äußere Mission.
8. am 12. April 1953, Quasimodogeniti, für die Innere Mission und das Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
9. am 19. April 1953, Misericordias Domini, für das Jugendwerk der Hamburgischen Landeskirche.
10. am 10. Mai 1953, Rogate, für die ökumenische Arbeit an der Evangelischen Kirche in Deutschland und die Arbeit der Evangelischen Auslandsgemeinden.
11. am 17. Mai 1953, Exaudi, für die innere Mission und das Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
12. am 24. Mai 1953, Pfingstsonntag, für den Verein Diaspora und den Gustav-Adolf-Verein.
13. am 14. Juni 1953, 2. Sonntag nach Trinitatis, für die Alstendorfer Anstalten.
14. am 28. Juni 1953, 4. Sonntag nach Trinitatis, für das Burckhardt-Haus, Berlin.
15. am 12. Juli 1953, 6. Sonntag nach Trinitatis, für die Innere Mission und das Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
16. am 19. Juli 1953, 7. Sonntag nach Trinitatis, für die Bahnhofsmission.
17. am 9. August 1953, 10. Sonntag nach Trinitatis, für den Zentralverein für Mission unter Israel.
18. am 16. August 1953, 11. Sonntag nach Trinitatis, für gesamtkirchliche Notstände und Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland.
19. am 23. August 1953, 12. Sonntag nach Trinitatis, für die Auswanderermission in Hamburg.
20. am 30. August 1953, 13. Sonntag nach Trinitatis, für die innerkirchliche Arbeit und die Werke der Vereinigten Evang.-luth. Kirche Deutschlands.
21. am 6. September 1953, 14. Sonntag nach Trinitatis, für das Rauhe Haus in Hamburg.
22. am 13. September 1953, 15. Sonntag nach Trinitatis, für den Landesverband der Inneren Mission in Hamburg.
23. am 20. September 1953, 16. Sonntag nach Trinitatis, für unversorgte deutsche Missionsfelder.
24. am 18. Oktober 1953, 20. Sonntag nach Trinitatis, für das Männer- und Frauenwerk der Hamburgischen Landeskirche (Volksmissionarischer Dienst an Männern und Frauen).
25. am 31. Oktober 1953, Reformationsfest, für den Evangelischen Bund und für den Martin-Luther-Bund zu Hamburg. (bezw. auch am 1. November).
26. am 8. November 1953, 23. Sonntag nach Trinitatis, für die Innere Mission und das Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
27. am 15. November 1953, 24. Sonntag nach Trinitatis, für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge.
28. am 29. November 1953, 1. Advent, für die Hamburger Stadtmission.
29. am 13. Dezember 1953, 3. Advent, für die innere Mission und das Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.

H a m b u r g , den 27. November 1952.

Der Landesbischof
D. Dr. Schöffel

(361)

II. Von der Landessynode

1. Neuwahl für den Planungsausschuß

Die Landessynode hat in ihrer Sitzung am 23. Oktober 1952 an Stelle des aus dem Planungsausschuß ausgeschiedenen Synodalen Gerhard Langmaack,

den Synodalen Heinz Starck, Kirchengemeinde Klein-Borstel, als Vertreter des Nordkreises in den Planungsausschuß gewählt.

(1520)

III. Verwaltungsanordnungen

1. Richtlinien für die Verteilung des Jugendpflegefonds (Beschuß des Landeskirchenrats vom 26. Juni 1952)

Für die Verteilung des Jugendpflegefonds werden folgende Richtlinien erlassen:

1. Der Jugendpflegefonds dient unmittelbar der Förderung der Jugendarbeit der Gemeinden.
2. Der Landeskirchenrat (der Referent) legt jährlich auf Grund eines Vorschlages des Jugendpfarramtes einen Verteilungsplan fest. Dabei ist der Umfang und die besondere Lage der Jugendarbeit in

den Gemeinden zu berücksichtigen. Ein jährlich gesondert festzusetzender Teil wird für besondere Aufgaben bereitgestellt.

3. Für die Jugendarbeit der Verbände (Nordbund-CVJM, MBK, Jungenwacht und CP, Burckhardt-Haus usw.) werden gleichfalls entsprechende Mittel bereitgestellt.
4. Gemäß dem bewilligten Verteilungsplan zahlt die Kirchenhauptkasse die Beträge nach Möglichkeit vor den großen Sommerferien an die Gemeinden. Zahlungen für besondere Aufgaben, welche jährlich im Blick auf die lebendige Entwicklung der

Jugendarbeit und im Blick auf Notstände vom Referenten im Zusammenwirken mit dem Jugendpfarramt festgelegt werden, bedürfen eines besonderen Antrages.

5. Bei allen Anträgen, die dem Jugendpfarramt eingereicht werden, ist zu vermerken, ob für den gleichen Zweck bereits andere Mittel zur Verfügung gestellt sind.
6. Bei allen Anträgen ist eine Abrechnung nach vor-

geschriebenem Muster über die zuletzt bewilligten Mittel vorzulegen.

7. In den Gemeinden verteilt das Pfarramt mit den verantwortlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Jugendarbeit die Mittel.

H a m b u r g , den 26. Juni 1952

Der Präsident des Landeskirchenrats

Dr. Brandis

(352)

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Theologische Prüfungen

Vor dem Prüfungsamt der Hamburgischen Landeskirche haben am 17. und 20. November 1952 die nachstehend aufgeführten Kandidaten der Theologie unter dem Vorsitz von Landesbischof D. Dr. Schöffel das 1. theologische Examen bestanden:

Olav Lingner,
Boris Lorenzsonn,
Albrecht Peters,
Otfried Reinke
Jürgen Rabe,
Peter Stoldt,
Hans-Joachim Tetzlaff,
Klaus Tuchel.

Das Thema der wissenschaftlichen Arbeit lautete:
„Luthers Auffassung vom geistlichen Amt.“

(205)

Vor dem Prüfungsausschuß der Hamburgischen Landeskirche haben am 3. November 1952 unter dem Vorsitz von Landesbischof D. Dr. Schöffel die nachstehend aufgeführten Vikare das 2. theologische Examen bestanden:

Hans-Dietrich Schiel,
Helmut Schultz.

Das Thema der wissenschaftlichen Arbeit lautete:
„Die politische Verantwortung der Kirche.“

(205)

Vor dem Prüfungsausschuß der Hamburgischen Landeskirche haben am 10. November 1952 die nachstehend aufgeführten Vikare unter dem Vorsitz von Landesbischof D. Dr. Schöffel das 2. theologische Examen bestanden:

Frank-Bodo Calliebe-Winter,
Bernhard Mielck,
Dietrich Schmidt,
Horst Wolff
und Annemarie Buhr.

Das Thema der wissenschaftlichen Arbeit für die Vikare lautete:

„Was bedeutet es, daß die Kollekten-Gebete mit den Worten schließen: Durch Jesum Christum unseren Herrn?“

(205)

2. Einweihung der Predigtstätte in Duhnen

Am Sonntag dem 24. August 1952, wurde in der Kirchengemeinde Cuxhaven-Döse der neuerbaute Kirchsaal in Duhnen von Pastor Schwieger in Vertretung von Landesbischof D. Dr. Schöffel im feierlichen Gottesdienst geweiht und seiner Bestimmung übergeben.

(510)

V. Mitteilungen

1. Predigttexte 1952/53

(bereits durch Rundschreiben den Geistlichen mitgeteilt)

Nach dem Beschluß der Lutherischen Bischofskonferenz gilt für die Predigttexte für das neue Kirchenjahr die erste Epistelreihe (III) der „Ordnung der Predigttexte für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden“ (s. Beilage zu Nr. 3 der G. V. M. vom 18. April 1952).

Es wird vorausgesetzt, daß die altkirchliche Epistel und das altkirchliche Evangelium gleichzeitig als Altarlesungen verwendet werden.

Dazu wird besonders auf den „Sonn- und Festtagskalender für das Kirchenjahr 1952/53“ hingewiesen, der von der Lutherischen Liturgischen Konferenz Deutschlands herausgegeben und vom Landeskirchen-

amt allen Geistlichen zugestellt ist. Bei diesem Kalender ist zu beachten, daß die Ev.-luth. Kirche im Hamburgischen Staate die Trinitatissonntage durchzählt und nicht mit den Sonntagen nach Michaelis rechnet; infolgedessen gelten hier vom 18. bis 22. Trinitatissonntage (s. 17—19) die Angaben der ersten (linken) Spalte.

Die Predigttexte werden hiermit bekanntgegeben und empfohlen:

1. Advent: Offenbarung 1, 4—8.
2. Advent: Offenbarung 3, 14—22.
3. Advent: Offenbarung 3, 7—13.
4. Advent: Römer 5, 12—21.
1. Christtag: 1. Johannes 3, 1—8.
2. Christtag: 1. Johannes 1, 1—4.

1. Sonntag nach Weihn.: 2. Timotheus 4, 5—8 oder Matth. 2, 13—18.

Neujahrstag: Römer 8, 31—39.

2. Sonntag nach Weihn. Jakobus 4, 13—17.

Epiphantias: 1. Johannes 1, 5—10.

1. Sonntag nach Epiphantias: 1. Johannes 4, 9—16.

2. Sonntag nach Epiphantias: Hebräer 12, 18—24.

Letzter Sonntag n. Epiphant.: Offenbarung 1, 9—18.

Septuagesimae: Römer 3, 19—31.

Sexagesimae: Hebräer 3, 7—14.

Estomihi: 1. Korinther 1, 18—24.

Invokavit: 2. Korinther 6, 14—17, 1

Reminiszere: Hebräer 2, 10—18.

Okuli: Offenbarung 5, 1—14.

Lätare: Philipper 2, 12—18.

Judika: Hebräer 4, 14—16; 7, 23—27.

Palmarum: Hebräer 12, 1—6.

Gründonnerstag: 1. Korinther 10, 16—24.

Karfreitag: 2. Korinther 5, 14—21.

1. Ostertag: 1. Korinther 15, 12—20.

2. Ostertag: Apostelgeschichte 2, 22—32.

Quasimodogeniti: 1. Petrus 1, 3—9.

Misericordias Domini: 1. Petrus 5, 1—5 oder Hebräer 13, 16—21.

Jubilate: Apostelgeschichte 17, 16—34 oder Apostelgeschichte 3, 11—21.

Kantate: 2. Timotheus 2, 8—13.

Rogate: Kolosser 4, 2—6.

Himmelfahrt: Kolosser 3, 1—4.

Exaudi: Apostelgeschichte 1, 10—14.

1. Pfingsttag: Römer 8, 1—11.

2. Pfingsttag: Apostelgeschichte 2, 29—41 oder Apostelgeschichte 5, 1—11.

Trinitatis: Epheser 1, 3—14.

1. Sonntag nach Trinitatis: Apostelgeschichte 8, 14—25 od. 2. Timotheus 1, 3—7.

2. Sonntag nach Trinitatis: 1. Korinther 12, 4—13.

3. Sonntag nach Trinitatis: 1. Timotheus 1, 12—17.

Johannistag: Apostelgeschichte 19, 1—7.

4. Sonntag nach Trinitatis: Römer 14, 17—19.

5. Sonntag nach Trinitatis: Apostelgesch. 9, 1—20.

6. Sonntag nach Trinitatis: Epheser 5, 9—14 oder Epheser 2, 19—22.

7. Sonntag nach Trinitatis: Philipper 4, 10—13 oder 1. Korinther 6, 9—20.

8. Sonntag nach Trinitatis: 1. Timotheus 4, 1—11.

9. Sonntag nach Trinitatis: 1. Korinther 1, 21—31.

10. Sonntag nach Trinitatis: Römer 13, 1—8.

11. Sonntag nach Trinitatis: Römer 11, 16—32.

12. Sonntag nach Trinitatis: Apostelgesch. 9, 36—42.

13. Sonntag nach Trinitatis: 1. Johannes 4, 1—8.

14. Sonntag nach Trinitatis: Hebräer 13, 1—9.

15. Sonntag nach Trinitatis: 2. Thessalonicher 3, 6—16 od. 1. Timotheus 6, 17—19.

16. Sonntag nach Trinitatis: 2. Korinther 1, 3—7 od. Apostelgesch. 12, 1—17.

17. Sonntag nach Trinitatis: 2 Petrus 1, 3—11.

Michaelis: Offenbarung 2, 8—11.

Erntedankfest: Offenbarung 14, 14—19 oder Philipper 4, 11b—13, 19, 20.

19. Sonntag nach Trinitatis: 2. Thessalonicher 2, 13—17.

20. Sonntag nach Trinitatis: Apostelgesch. 2, 42—47.

21. Sonntag nach Trinitatis: 2. Timotheus 2, 1—13 oder 1. Timotheus 6, 6—12.

Reformationsfest: 1. Petrus 2, 1—10 oder Epheser 2, 4—10.

22. Sonntag nach Trinitatis: 1. Johannes 3, 19—24.

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr:
2. Offenbarung 7, 9—17.

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr:
2. Korinther 5, 1—10.

Buß- und Betttag: Hebräer 12, 12—17.

Letzter Sonntag im Kirchenjahr:
Offenbarung 3, 1—6 oder 1. Thessalonicher 5, 1—11.

H a m b u r g, den 14. November 1952

Der Landesbischof

D. Dr. Schöffel

(301)

2. Textplan für den Kindergottesdienst

Nächstehend wird der Textplan für das Kirchenjahr 1952/1953 mitgeteilt.

Die aufgeführten Texte werden für verbindlich erklärt:

30. 11. 1952 1. Advent: Luk. 19, 29—40.

7. 12. 1952 2. Advent: Luk. 1, 5—23.

14. 12. 1952 3. Advent: Luk. 1, 57—68.

21. 12. 1952 4. Advent: Luk. 3, 7—18.

25. 12. 1952 Weihnachten: Luk. 2, 1—14.

28. 12. 1952 S. n. Weihn.: Luk. 2, 15—20.

1. 1. 1953 Neujahr: Hebräer 10, 35.

4. 1. 1953 S. n. Neujahr: Matth. 2, 1—12.

6. 1. 1953 Epiph.: Jesaja 60, 1—3.

11. 1. 1953 1. n. Ep.: Luk. 2, 41—52.

18. 1. 1953 2. n. Ep.: Luk. 4, 1—13.

25. 1. 1953 3. n. Ep.: Luk. 4, 14—30.
 1. 2. 1953 Septuages.: Luk. 5, 1—11.
 8. 2. 1953 Sexages.: Luk. 7, 11—17.
 15. 2. 1953 Estomihi: Lukas 9, 28—36.
 22. 2. 1953 Invokavit: Lukas 9, 51—52.
 1. 3. 1953 Reminiszere: Lukas 19, 41—48.
 8. 3. 1953 Okuli: Lukas 22, 1—23.
 15. 3. 1953 Lätare: Lukas 22, 39—53.
 22. 3. 1952 Judika: Lukas 23, 1—25.
 29. 3. 1953 Palmarum: Lukas 23, 26—43.
 3. 4. 1953 Karfreitag: Lukas 23, 44—56.
 5. 4. 1953 Ostern: Lukas 24, 1—12.
 12. 4. 1953 Quasimodogeniti: Lukas 24, 13—35.
 19. 4. 1953 Mis. Dom.: Lukas 24, 36—49.
 26. 4. 1953 Jubilate: Lukas 14, 15—24.
 3. 5. 1953 Kantate: Lukas 17, 11—19.
 10. 5. 1953 Rogate: Lukas 18, 1—8.
 14. 5. 1953 Himmelfahrt: Lukas 24., 50—53.
 17. 5. 1953 Exaudi: Apostelgesch. 1, 10—14.
 24. 5. 1953 Pfingsten: Apostelgesch. 2, 1—18.
 31. 5. 1953 Trinitatis: Apostelgesch. 9, 1—20.
 7. 6. 1953 1. n. Trin.: Apostelgesch. 13, 2—5. 42—52.
 14. 6. 1953 2. n. Trin.: Apostelgesch. 14, 8—20a.
 21. 6. 1953 3. n. Trin.: Apostelgesch. 16, 9—15.
 28. 6. 1953 4. n. Trin.: Apostelgesch. 16, (16—21)
 22—35 (36—40).
 5. 7. 1953 5. n. Trin.: Apostelgeschichte 17, 16—34.
 12. 7. 1953 6. n. Trin.: Apostelgesch. 18, 1—18a
 19. 7. 1953 7. n. Trin.: 1. Samuel 3, 1—19.
 26. 7. 1953 8. n. Trin.: 1. Samuel 9, 3—6. 15—21.
 26. 27; 10, 1. 5—9.
 2. 8. 1953 9. n. Trin.: 1. Samuel 15, 1—3. 7—26. 35.
 9. 8. 1953 10. n. Trin.: 1. Samuel 16, 1—13.
 16. 8. 1953 11. n. Trin.: 1. Samuel 17, 1—10. 16—25.
 32—51.
 23. 8. 1953 12. n. Trin.: 1. Samuel (18, 6—12); 24,
 1—12. 15—23.
 30. 8. 1953 13. n. Trin.: 1. Samuel 31, 1—6; 2. Samuel
 1, 17. 23—27; 5, 3.
 6. 9. 1953 14. n. Trin.: 2. Samuel 11, 1—4a, 14—17.
 26. 27; 12, 1—14.
 13. 9. 1953 15. n. Trin.: 2. Samuel 15, 1—6. 10. 13. 14.
 30; 18, 1. 5—17; 19, 5. 1
 20. 9. 1953 16. n. Trin.: Lukas 10, 25—37.
 27. 9. 1953 17. n. Trin.: Lukas 10, 38—42.
 4. 10. 1953 18. n. Trin.:
 (Erntedankfest) Psalm 104, 27. 28.
 11. 10. 1953 19. n. Trin.: Lukas 15, 1—10.
 18. 10. 1953 20. n. Trin.: Lukas 15, 11—32.

25. 10. 1953 21. n. Trin.: Lukas 7, 36—50.

1. 11. 1953 22. n. Trin.:
 (Reformationsfest) Lukas 21, 33.

8. 11. 1953 23. n. Trin.: Lukas 19, 11—27.

15. 11. 1953 24. n. Trin.: Lukas 16, 19—31.

18. 11. 1953 Bußtag: Lukas 19, 1—10.

22. 11. 1953 Totensonntag: Lukas 21, 25—36.

H a m b u r g , den 20. November 1952

Der Landesbischof
 D. Dr. Schöffel

(303)

3. Kollektenergebnisse

(Siehe Seite 52)

4. Aufkommen aus dem Diakoniegroschen

Vom 1. Oktober 1951 bis 31. März 1952

(Siehe Seite 53)

5. Neuauflage der Bekenntnisschriften der Evang.-luth. Kirche

Die vom Deutschen Evangelischen Kirchenbund im Gedenkjahr der Augsburger Konfession 1930 im Kommissionsverlag bei Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen herausgegebenen Bekenntnisschriften der Evang.-luth. Kirche sind nunmehr im gleichen Verlag in zweiter Auflage erneut erschienen. Um den Anschaffungspreis möglichst niedrig zu halten, ist das ganze Werk in einem Band auf 1244 Seiten enthalten. Die Ausgabe ist inhaltlich bestimmt durch das Konkordienbuch von 1580. Die Texte sind jedoch nicht der Ausgabe von 1580 entnommen, sondern bieten jeweils die mit den heutigen Mitteln der Wissenschaft feststellbare ursprüngliche Fassung. Bei den deutschen Texten ist Rechtschreibung und Zeichensetzung erneuert, dagegen der Laufbestand unverändert beibehalten worden. Eine kurze sprachliche Einführung leistet dem Leser die notwendigen Hilfsdienste. In besonderen Fällen sind erklärende Fußnoten beigegeben. Der kritische Apparat hat die Aufgabe, die Geschichte des Textes durch Anführung aller wesentlichen Abweichungen aufzuzeigen. Vielfach sind auch Vorentwürfe abgedruckt, die das Ringen um die Formulierung unter dem Einfluß der an der Arbeit beteiligten theologischen Kräfte widerspiegeln. Die erklärenden Anmerkungen dienen nicht nur dem unmittelbaren Verständnis der Texte, sondern gehen darüber hinaus auch den Verbindungslinien nach, welche die einzelnen Bekenntnisschriften untereinander und mit der Theologie ihrer Zeit verknüpfen.

Sämtliche Teile wurden gegenüber der ersten Auflage sorgfältig durchgesehen. Die Augsburger Konfession hat Prof. H. Bornkamm unter Benutzung bisher unzugänglicher Handschriften völlig neu bearbeitet.

Der Verkaufspreis beträgt für die in Leinwand gebundene Ausgabe DM 26,—. Bei einer Sammelbestel-

3. Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 24. August 1952 für gesamtkirchliche Notstände	am 31. August 1952 für die Auswanderer-Mission	am 7. September 1952 für die innerkirchliche Arbeit und die Werke der Vereinigten Ev.-luth. Kirche Deutschlands	am 14. September 1952 für den Landesverband der Inneren Mission in Hamburg	am 21. September 1952 für das Rauhe Haus	am 28. September 1952 für unversorgte deutsche Missionsfelder	am 19. Oktober 1952 für Männer u. Frauenwerk der Hamburgischen Landeskirche	am 31. Oktober 1952 bzw. 2. November 1952 für Ev. Bund und Martin-Luther-Bund zu Hamburg
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
I. Hauptkirchenkreis								
1. St. Petri	95,11	77,36	108,84	130,58	127,15	82,12	99,22	85,14
2. St. Nikolai	2,—	3,70	5,59	5,75	3,94	9,75	2,95	2,90
3. St. Katharinen	—	—	—	—	—	—	—	—
4. St. Jacobi	94,72	100,82	60,95	40,44	88,25	86,47	27,72	85,48
5. St. Michaelis	124,—	114,—	70,—	129,—	50,—	92,—	200,—	280,—
6. St. Pauli-Süd	11,66	9,45	26,06	16,09	13,74	19,37	24,38	9,88
Auferstehungsgemeinde	7,87	6,14	4,31	7,27	6,79	8,32	3,94	8,01
Waltershof	3,18	—	2,75	—	8,74	—	4,86	3,82
7. St. Georg	15,87	14,88	18,97	32,37	19,79	16,55	17,77	20,48
8. Finkenwerder	17,46	15,51	16,32	24,80	18,41	18,08	15,—	22,44
9. Moorburg	2,70	5,60	2,80	3,25	10,19	5,07	3,16	8,40
II. Westkreis								
10. St. Pauli-Nord	7,44	10,45	14,84	8,44	11,84	13,49	10,40	2,37
11. Eimsbüttel-Christuskirche	12,44	18,58	11,62	10,37	38,87	15,57	14,82	21,08
12. Apostelkirche	62,75	24,38	25,39	44,72	29,08	36,04	18,80	59,98
13. Stephanus	13,88	11,09	19,56	13,32	26,74	11,60	8,—	15,68
14. Harvestehude	42,68	32,27	78,13	41,09	41,11	34,55	78,68	38,97
15. St. Andreas	77,16	72,14	98,45	94,54	90,20	68,88	118,72	71,28
16. Hoheluft	24,07	74,50	25,79	123,92	22,35	18,56	31,06	25,—
III. Ostkreis								
17. St. Gertrud	49,88	48,72	38,37	38,98	47,93	34,17	22,11	32,78
18. Uhlenhorst	51,95	36,32	32,46	60,84	37,88	29,09	47,88	24,95
19. Eilbek-Friedenskirche	6,20	4,40	11,10	8,—	18,—	7,58	10,14	9,56
Eilbek-Versöhnungskirche	26,84	41,33	73,27	36,26	45,80	27,98	37,84	14,95
20. Alt-Barmbek	20,06	27,45	18,65	22,79	21,34	18,—	30,86	21,54
21. West-Barmbek	5,63	9,32	8,23	10,98	7,13	6,56	10,82	11,86
22. Nord-Barmbek	24,53	26,98	28,69	39,04	38,45	35,70	31,08	58,62
23. St. Gabriel	16,53	19,52	17,81	26,34	15,87	14,04	17,23	28,08
24. Dulsberg	15,20	21,30	31,—	25,80	34,—	16,85	31,—	31,06
IV. Südkreis								
25. Borgfelde	5,91	8,05	7,64	29,10	5,08	8,38	4,52	5,14
26. St. Annen	2,33	2,12	2,65	2,85	4,77	4,92	6,52	—
27. Hamm	9,37	8,50	26,76	38,81	41,70	18,11	20,07	16,46
28. Süd-Hamm	8,31	5,54	8,61	4,29	8,06	3,21	5,35	7,65
29. Horn	12,96	11,46	9,25	9,57	16,10	7,54	8,20	15,67
30. St. Thomas	11,60	9,50	21,50	16,—	20,—	18,50	7,—	27,—
31. Veddel	11,83	6,10	12,11	14,20	14,76	7,18	12,75	21,50
V. Nordkreis								
32. Eppendorf St. Johannes	43,99	49,31	92,66	79,40	59,01	73,10	57,43	159,89
St. Martinus	25,33	40,16	40,61	28,37	62,98	24,35	30,06	44,28
33. Groß-Borstel	24,16	22,51	28,29	25,09	23,18	19,74	20,35	36,38
34. Winterhude	30,88	43,37	27,74	19,16	27,60	136,84	27,24	26,56
35. Epiphaniakirche	25,75	46,60	23,35	39,09	46,80	16,20	39,23	25,19
36. Nord-Winterhude	42,15	27,38	41,65	26,88	58,92	40,35	39,38	20,72
37. Alsterdorf-Ohlsdorf	25,93	45,42	26,88	24,93	40,01	24,11	32,58	42,67
38. Fuhlsbüttel Lukaskirche	32,22	108,89	61,80	29,68	40,66	9,69	35,16	58,98
Hummelsbüttel	16,50	—	12,—	20,—	12,—	10,15	17,—	18,—
39. Klein-Borstel	—	26,50	64,58	64,50	41,25	32,09	26,69	25,37
40. Langenhorn-Ansgarkirche	25,21	16,40	29,45	53,42	63,90	17,47	18,18	38,87
Langenhorn-St. Jürgenkirche	23,18	14,05	11,53	12,81	8,17	8,29	13,—	13,34
VI. Kirchenkreis Bergedorf								
41. Bergedorf	81,64	82,73	59,37	61,37	74,75	47,18	65,54	72,61
42. Geestthacht	22,60	33,63	25,—	23,32	21,18	33,74	27,66	32,06
43. Altengamme	7,—	7,30	9,22	4,—	2,75	9,16	1,80	3,—
44. Kirchwerder	5,10	4,70	7,15	3,11	2,67	2,30	3,45	11,15
45. Neungamme	7,50	5,59	3,—	14,05	4,—	3,—	3,78	5,—
46. Curslack	5,95	5,07	5,55	3,44	4,50	6,—	1,75	5,90
47. Allermöhe	7,88	4,10	3,91	4,07	8,47	4,36	9,60	10,—
48. Billwerder a. d. Bille	6,90	5,17	4,65	4,86	6,85	4,92	—	10,60
49. Nettelburg	4,05	6,50	5,15	7,79	8,05	5,15	5,40	15,09
50. Moorfleet	15,—	20,—	10,—	15,—	10,—	5,—	10,—	10,—
51. Ochsenwerder	7,—	9,—	8,—	30,—	17,—	37,—	9,50	3,50
VII. Kirchenkreis Cuxhaven								
52. Ritzbüttel	71,—	55,80	35,—	37,05	40,—	27,80	23,—	11,—
53. Groden	9,05	6,—	11,30	12,70	8,—	9,—	5,20	18,50
54. Döse	20,86	14,51	11,92	25,05	33,76	55,93	36,38	22,50
Sahlenburg	12,15	5,54	6,84	16,24	4,21	2,40	5,32	12,41
55. Alt-Cuxhaven	22,51	15,—	28,—	33,80	11,33	14,—	16,20	27,25
VIII. Anstalt u. Kapellen								
Krankenhäuser	9,49	7,66	10,99	16,33	12,89	14,07	12,46	20,78
	1524,10	1601,27	1674,01	1845,21	1779,40	1423,17	1575,54	1828,62

4. Aufkommen aus dem Diakoniegroschen

vom 1. Oktober 1951 bis 31. März 1952

	DM
I. Hauptkirchenkreis	
1. St. Petri	1365,31
2. St. Nikolai	967,88
3. St. Katharinen	86,55
4. St. Jacobi	1048,70
5. St. Michaelis	1989,70
6. St. Pauli-Süd	1637,70
7. St. Georg	2940,19
8. Finkenwerder	487,80
9. Moorburg	—
II. Westkreis	
10. St. Pauli-Nord	2188,—
11. Eimsbüttel	647,20
12. Apostelkirche	1685,—
13. St. Stephanus	774,77
14. Harvestehude	2164,—
15. St. Andreas	1673,—
16. Hoheluft	1227,06
III. Ostkreis	
17. St. Gertrud	2291,—
18. Uhlenhorst	1379,03
19. Eilbek Bez. Friedenskirche Eilbek Bz. Versöhnungskirche	1010,30 661,66
20. Alt-Barmbek	1888,—
21. West-Barmbek	801,50
22. Nord-Barmbek	974,67
23. St. Gabriel	1780,—
24. Dulsberg	507,10
IV. Südkreis	
25. Borgfelde	557,60
26. St. Annen	30,60
27. Hamm	1108,27
28. Süd-Hamm	737,75
29. Horn	1218,18
30. St. Thomas	99,95
31. Veddel	769,65
V. Nordkreis	
32. Eppendorf	8569,15
St. Johannis	
St. Martinus	
33. Groß-Borstel	1683,10
34. Winterhude	1640,70
35. Epiphaniienkirche	1991,20
36. Nord-Winterhude	1295,70
37. Alsterdorf-Ohlsdorf	1788,90
38. Fuhlsbüttel-Lukaskirche	2970,06
39. Klein-Borstel	1370,10
40. Langenhorn-Ansgarkirche Langenhorn-St. Jürgenkirche	1949,40 458,70
VI. Kirchenkreis Bergedorf	
41. Bergedorf	3624,70
42. Geesthacht	1044,62
43. Altengamme	559,80
44. Kirchwerder	65,—
45. Neuengamme	15,70
46. Curslack	—
47. Allermöhe	161,50
48. Billwerder an der Bille	370,—
49. Nettelnburg	866,50
50. Moorfleet	—
51. Ochsenwerder	1297,60
VII. Kirchenkreis Cuxhaven	
52. Ritzbüttel	1995,50
53. Groden	443,60
54. Döse	908,70
Sahlenburg	459,40
55. Alt-Cuxhaven	1053,—
VIII. Anstalt. und Kapellen	
Krankenhaus Barmbek	277,90
Amalie Sieveking-Haus	188,80

(3614)

lung von mindestens 10 Exemplaren ermäßigt sich der Preis auf DM 20,80.

Bestellungen sind bis spätestens 29. Dezember 1952 beim Landeskirchenamt aufzugeben.

(162)

6. Martin Luther „Die Hauptschriften“

Im Christlichen Zeitschriften-Verlag, Berlin-Dahlem, Reichensteiner Weg 24, ist eine einbändige Lutherausgabe unter dem Titel Martin Luther „Die Hauptschriften“, herausgegeben von Professor D. Kurt Aland erschienen. Das Werk, das eine so glückliche Auswahl der wichtigsten Schriften des großen Reformators enthält und in jedes evangelische Haus gehört, kann in Ganzleinausgabe für den niedrigen Preis von DM 9,80 bezogen werden. Da die Ausgabe sich auch für Gemeindediakone, Gemeindeführerinnen und Hilfskräfte der Kirchengemeinden eignet, hat der Verlag auch eine Ausgabe in Halbleinen herausgebracht, die bei einer Sammelbestellung von mindestens 50 Exemplaren zum Preise von DM 6,— und ab 100 Exemplaren zu DM 5,50 pro Stück geliefert werden kann. Bestellungen für die Halbleinausgabe sind bis zum 31. Dezember 1952 beim Landeskirchenrat aufzugeben.

(123)

7. Monatszeitschrift „Die Innere Mission“

Auf Wunsch des Centralausschusses für die Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche in Bethel wird auf die Monatszeitschrift „Die Innere Mission“ aufmerksam gemacht. Die Zeitschrift hat sich zur Aufgabe gestellt, durch laufende Unterrichtung und Besprechung gemeinsamer Arbeitsgebiete ein enges Band zwischen der Inneren Mission und sämtlichen fürsorglichen Kräften und Helfern der Kirchengemeinden zu knüpfen. Der Bezugspreis für die Zeitschrift, die sehr empfohlen wird und die, da sie wie nur ganz wenige Zeitschriften in der DDR lizenziert ist, in West und Ost gleichermaßen gelesen wird, ist verhältnismäßig niedrig gehalten und beträgt monatlich DM 1,—, halbjährlich DM 5,40.

Bestellungen sind unmittelbar an den Christlichen Zeitschriften-Verlag, Berlin-Dahlem, Reichensteiner Weg 24, zu richten.

(123)

VI. Personalien

1. Ausschreibungen

Die Organisten- und Kantorenstelle an der Martinikirche in Hamburg-Horn ist neu zu besetzen. Die Besoldung erfolgt nach Gruppe 3 der Vergütungsordnung für Kirchenmusiker auf Grund des Gesetzes über die Anstellungsverhältnisse der Kirchenmusiker in der Hamburgischen Landeskirche vom 17. Juni 1939. Bewerber, die Eignung und Bereitschaft zu umfassender Chor- und Singearbeit haben und die auch tätig

am Gemeindeleben teilzunehmen willig sind, werden gebeten, die erforderlichen Unterlagen und Zeugnisse bis zum 20. Februar 1953 an den Kirchenvorstand, z. Hd. des Vorsitzenden Pastor Dubbels, Hamburg 34, Horner Landstraße 204, einzusenden.
(231)

2. Wahlen, Berufungen und Einführungen

Der Landeskirchenrat hat Pastor Traugott Wiemer, bisher kommissarisch im Männergefängnis Neuen-gamme tätig, mit Wirkung vom 1. Oktober 1952 in die durch den Fortgang von Pastor Werner Fischer in die Kirchengemeinde Horn freigewordene Pfarrstelle am Untersuchungsgefängnis berufen.
(341)

Pastor Hans Mumssen, erwählter Pastor der Kirchengemeinde Nord-Barmbek, wurde am 18. Sonntag nach Trinitatis, 12. Oktober 1952, durch Landesbischof D. Dr. Schöffel in sein Amt eingeführt. Landesbischof D. Dr. Schöffel legte seiner Einführungsrede Hesekiel 3, Vers 17, zugrunde. Pastor Mumssen predigte über Matthäus 5, Vers. 38—48.
(2020)

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Nettelnburg wählte in seiner Sitzung vom 23. Oktober 1952 im abgekürzten Wahlverfahren unter Leitung von Pastor Daur, in Vertretung von Landesbischof D. Dr. Schöffel, Pastor Friedrich Muus, bisher Statistische Abteilung, zum Pastor der Kirchengemeinde Nettelnburg. Der Landeskirchenrat hat Pastor Muus zum 1. November 1952 in dieses Amt berufen.
(2020)

Der Landeskirchenrat hat in seiner Sitzung vom 9. Oktober 1952 die in der Kirchengemeinde St. Pauli-Süd freie Gemeindegemeinderinnenstelle auf Grund des § 13 des Kirchengesetzes über die Anstellung von Gemeinmediakonen, Gemeindegemeinderinnen und Hilfskräften im Dienste der Kirchengemeinden vom 1. April 1943 mit Wirkung vom 1. September 1952 mit Fräulein Irene Meder besetzt.
(235)

3. Beauftragungen, Ernennungen, Versetzungen

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrats vom 20. November 1952 sind die Hilfsprediger

Frank-Bodo Calliebe-Winter der Kirchengemeinde Veddel,

Bernhard Mielck dem Kirchenkreis Bergedorf,

Hans-Dietrich Schiel der Kirchengemeinde Fuhlsbüttel,

Dietrich Schmidt dem Studentenpfarramt,

Helmut Schultz der Kirchengemeinde Hamm,

Horst Wolff der Kirchengemeinde St. Petri

zur Dienstleistung zugewiesen worden.

H a m b u r g, den 20. November 1952

Der Landesbischof
D. Dr. Schöffel

(204)

4. Zuweisungen von Lehrvikaren

Es wurden zugeordnet

Boris Lorenzsonn zu Pastor Knuth, Winterhude,

Otfried Reinke zu Pastor Kreye, Hamm,

Jürgen Rabe zu Pastor von Boltenstern, Apostelkirche,

Peter Stolt zu Pastor Dietze, Borgfelde,

Klaus Tuchel zu Pastor Dr. Hennig, Gr.-Borstel,

H a m b u r g, den 20. November 1952

Der Landesbischof
D. Dr. Schöffel

(205)

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

6. Todesfälle

VII. Berichtungen

1. Änderungen im Pastorenverzeichnis 1952

Seite 1: unter "Heesch, Hans" Anschrift und Rufnummer streichen. Dafür einzusetzen: Hamburg 39, Bei der Matthäuskirche 5, Ruf 48 38 73.

Seite 4: unter „Gesamtkirchliche Ämter“ ist unter Flußschifferpfarramt nach Diakon Rudolf Giering einzufügen: „Radszuweit, Fritz, 34, Beim Rauhen Hause 13.

Seite 5: Zwischen „Weibliches Jugendwerk“ und Arbeitsausschuß für Kirchliche Unterweisung“ ist einzufügen: „Haus der Offenen Tür des Evangelischen Jugendwerkes, 39, Sierichstraße 150, Ruf: 48 21 05“.

Seite 10: unter „Pastor Lutz, Hans“, Anschrift, Rufnummer und Sprechstunden streichen. Dafür einzusetzen: Hamburg 27, Vierländer Damm 1. Ruf: 38 82 46. Sprechstunden: Montag und Freitag 8—10 Uhr. III) 2. 11. 52.

Seite 11: Pastor von Nerling, Mark, Dr., Anschrift u. Rufnummer streichen. Dafür einzusetzen: 36, Esplanade 16, Ruf: 34 27 23.

Seite 12: unter „Pastor Schade, Fritz“, (Ochsenwerder). Die gesamte Eintragung ist zu streichen.

Seite 14: unter „Pastor Wilken, Waldemar“, zu streichen: (St. Petri).

Seite 14: unter „Pastor Wobith, Gerhard“, zu streichen: Tieloh 26. Dafür einzusetzen: Tieloh 61.

- Seite 17: unter „Gemeindediakone“ ist nach Kernich, Rudolf, einzufügen: „Ketelsen, Heinrich“, (Landeskirchliches Amt für Gemeindedienst) 24, Eilbeker Weg 15.
- Seite 18: unter „Gemeindediakone“ ist nach „Obrikat Karl“, einzufügen: „Radszuweit, Fritz“, (Flußschiffermission), 34, Beim Rauhen Hause 13.
- Seite 18: unter „Gemeindediakone“ ist nach „Radszuweit, Fritz“, einzufügen: Roettig, Helmut, (Veddel), 28, Am Gleise 5.
- Seite 18: unter „Gemeindediakone“ „Zielasek, Horst“, Anschrift streichen. Dafür einzusetzen: Hamburg-Fu., Alsterdorfer Straße 462.
- Seite 18: unter „Gemeindehelferinnen“ „Balow, Gertrud“, Hausnummer 13c streichen. Dafür einzusetzen Nr. 19.
- Seite 19: unter „Gemeindehelferinnen“ „Keudel, Anna“, Anschrift streichen. Dafür einzusetzen: Hamburg-Altona, Langenfelder Str. 121 bei Kühl.
- Seite 19: unter „Gemeindehelferinnen“, „Saul, Margarete“, Anschrift streichen. Dafür einzusetzen: Hamburg-Fu., 2, Kornweg 8.
- Seite 19: unter „Gemeindehelferinnen“, „Schübler, Hanna“ ist hinter (Landeskirchlicher Jugend-
- dienst noch hinzuzusetzen „und Landeskirchliches Frauenwerk“). Zu streichen: „Erdkampsweg 102“. Dafür einzusetzen: Bodelschwingstraße 12“.
- Seite 20: unter „Kirchenmusiker“ „Fiebig, Kurt“, Anschrift und Rufnummer streichen. Dafür einzusetzen: 36, Holstenglacis 7 bei Pastor Kunze.
- Seite 22: unter „Kirchenmusiker“, „Seggermann, Günther“, zu streichen: Alte Marsch 28a. Dafür einzusetzen: Abschnede — Im Westerteil. Ruf: 25 87.
- Seite 24: unter „I. Hauptkirchenkreis, Hauptkirche St. Petri“ zu streichen: Pastor Wilken.
- Seite 25: unter „II. Westkreis“ St. Pauli-Nord unter „Gemeindediakone“ einzufügen: „Bucko Wiarda“ 11, Krayenkamp 2.
- Seite 26: unter „Ostkreis“ West-Barmbek (Büro) Hausnummer 13c streichen. Dafür einzusetzen Nr. 19.
- Seite 29: unter VI Kirchenkreis Bergedorf, Gemeinde Ochsenwerder, zu streichen: Pastor Schade.
- Seite 33: unter „Propstei Altona“ b) Gemeinden: Hauptkirche unter Organist: zu streichen „Günther Pods“. Dafür einzusetzen „Werner Kaufmann“.

VIII. Veröffentlichungen

der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands
